



Die Optik der porösen Cotto-Böden kann durch die täglichen Beanspruchungen und den Einsatz von Cotto-Wachs oder Öl beeinträchtigt werden.

Foto: Decorativa

Wenn's **sauber und gepflegt** sein soll

Cotto-Reiniger ■ Wegen seiner typischen warmen Farbtöne von Honiggelb, Erdfarben bis Ziegelrot ist Cotto ein beliebter Werkstoff. Wie sich Belagsflächen aus diesem Material dauerhaft reinigen und schützen lassen, ohne dabei ihren typischen Charakter zu verlieren, erfahren Sie hier. **Sven Henry Wegerich**

■ | „Cotto lebt“ ist ein häufiger Ausspruch über seinen
— | Charakter und die Anmutung. Doch die Optik und die beliebte Patina von Cotto-Böden sind genau betrachtet oftmals eine unhygienische Mischung aus Schmutz und Pflegemitteln wie Cotto-Wachs oder Öl. Denn jede Art von Schmutz findet auf den porösen Oberflächen des saugstarken Materials ideale Bedingungen. Die vielfach angewandten Beschichtungen wie Cotto-Wachs, Cotto-Öl, Fluat, Silikon oder Acrylat begünstigen oftmals den Halt der Verschmutzungen in verschiedenen Schichten auf der Plattenoberfläche. Mit jeder weiteren Reinigung der Terracotta-Platten mit seifenhaltigen Reinigern oder seifenähnlichen Produkten verschlimmert sich der Zustand. Schmutz, Verunreinigungen und Flecken werden fest mit der Oberfläche durch die Beschichtung verbunden, können daher nur schwer entfernt werden und die Optik der Beläge leidet darunter. Nachhaltige Abhilfe kann nur noch eine Spezialreinigung der Beläge mit langfristigem Schutz und anschließender umfassender Pflege schaffen. So kann Hygiene und Sauberkeit wieder hergestellt werden und die Cotto-Platten erhalten ihre natürliche Optik zurück.

Aus Alt wird Neu

Die Spezialreinigung der porösen Cotto-Platten ist eine Aufgabe für Fachleute mit umfassenden Kenntnissen. „Der Standardvorgang ist, dass wir auf die beschichteten Böden „Finalit Nr. 5 Beschichtungs-Reiniger“ – je nach Beschichtungsstärke auch mehrfach – auftragen – im Idealfall über Nacht einwirken lassen – und am nächsten Tag mit der Einscheibenmaschine und Schleifbürste abreinigen“, berichtet Kurt Leidinger, Finalit Senior-Chef, aus eigenen Erfahrungen. In Extremfällen kann es sich natürlich langwieriger gestalten.

Der Reinigungsvorgang wird mit einer Einscheibenmaschine, Schleifbürste (Korn 180) und reichlich Quarzsand (Körnung 0,1–1 Millimeter) sowie Wasser so lange fortgesetzt, bis sämtliche Beschichtungsreste entfernt sind. Der Reiniger und die Behandlung mit der Maschine lösen und entfernen die vorhandenen Beschichtungen von der Oberfläche, ohne diese anzugreifen. Die Oberflächen der Belagsmaterialien bleiben so völlig unbeschädigt und intakt. Durch den Einsatz von „Finalit Nr. 9 Kalk- und Zementschleierentferner“ werden auch die Verschmutzungen aus den Fugen und aus vorhandenen Rissen in den Platten an die Oberfläche gebracht und gleichzeitig entfernt. Die Ausführung der Arbeiten im Randbereich, wo die Maschine nicht hinkommt, erfolgt händisch mit einem Handblock und einem braunen Kunststoffpad für harte Materialien oder mit einer Schleifbürste. Das Ergebnis nach der anschließenden Imprägnierung ist eine langfristig geschützte Oberfläche mit natürlicher Optik, matt oder glänzend, je nach Kundenwunsch.

Sind die Platten nicht beschichtet und befinden sich darauf Kalk- und Zementschlieren oder Verfugungsreste, erfolgt die Reinigung durch Absäuern der Platten mit dem Kalk- und Zementschleierentferner, der bis 1:20 mit Wasser verdünnt werden kann. Im nächsten Arbeitsgang werden die abgesäuerten Flächen mit „Finalit Nr. 1 Intensiv-Reiniger“ (basisch, 1:20 verdünnt) neutralisiert, um das Säure-/ Basengleichgewicht wieder-

TECHNIK



Cotto lebt: jede Art von Schmutz und Verunreinigung haftet in den deutlich sichtbaren verschiedenen Schichten auf der Oberfläche.



Cotto nach der Reinigung und dem Einsatz der atmungsaktiven „Finalit Heiß-Imprägnierung“ als langfristiger Schutz.

herzustellen. Der Langzeitschutz erfolgt mit „Finalit Nr. 21S Porenfüller“ (Vorbehandlung); er kann direkt auf die feuchte Bodenfläche aufgetragen werden. Nach der Austrocknung des Porenfüllers sollte die Fläche mit „Finalit Nr. 20 Heiß-Imprägnierung“ geschützt werden. Beide Erzeugnisse ummanteln die Poren und schützen sie so vor zukünftigen Verschmutzungen. Gleichzeitig bleibt der Cotto-Boden atmungsaktiv. Diese Präparate bieten zusätzlich noch folgende Vorteile: Sie sind wasser- und ölabweisend, atmungsaktiv, lebensmittelecht, UV- und streusalzbeständig und dringen je nach Saugfähigkeit bis zu zwei Zentimeter tief in den Untergrund ein. Durch die gute Dampfdiffusion (80 Prozent Atmungsaktivität) kann die Imprägnierung auch in und an denkmalgeschützten Gebäuden eingesetzt werden. Die entsprechenden Prüfzeugnisse und Zulassungen der Denkmalpflege liegen vor.

Wenn Glanz erwünscht ist, kann die Heiß-Imprägnierung durch Finalit „Nr. 23 Hochglanz-Imprägnierung“ ersetzt werden: Je nach gewünschtem Glanz einfach ein- bis zweimal auftragen – fertig!

Für die laufende Pflege sollte auf keinen Fall Seife oder seifenähnliche Produkte verwendet werden: Sie binden den Schmutz und bilden im Lauf der Zeit Schichten, die Verschmutzung der tiefer liegenden Fugen ist praktisch vorpro-

grammiert. „Finalit Nr. 40 Citrusduft-Reiniger“ enthält weder Seife noch Alkohol, ist pH-neutral und kann auch zum Reinigen aller Materialien im Haus wie Holz, Teppich und Glas verwendet werden.

Wichtig! Cotto-Böden sollten nach der Feuchtreinigung entweder abgetrocknet (üblich in der Fensterreinigung) – oder das Schmutzwasser mittels Wasserauger (manche Trocken-Staubsauger haben diese Zusatzfunktion, wenn man den Filter entfernt) abgesaugt werden, so dass die Fläche und die Fugen komplett trocken sind!

Vorsorge ist besser

Auf dem Markt werden auch Cotto-Produkte mit verschiedenen wachs- beziehungsweise ölhaltigen Vorbehandlungen angeboten. Wie umfassend oder flächendeckend der Schutz ist, kann der Verleger auf der Baustelle nur schwer erkennen. Er trägt das volle Risiko, wenn es nach der Verlegung zu Beanstandungen kommt. „Diese Vorbehandlungen sind vor der Imprägnierung, wie bereits erwähnt, mit dem Beschichtungs-Reiniger zu entfernen. Wer von Anfang an auf Nummer sicher gehen will, greift zu „Finalit Nr. 21S Porenfüller“ (Kunststoffpolymerebasis) und imprägniert die Platten vor dem Verlegen allseitig, um eventuelle Ausblühungen, Fugenrandverfärbungen

und Rückstände der Fugenmasse in den Platten zu verhindern“, sagt der Experte Kurt Leidinger. Außerdem ist das Nachwaschen der Fugenmasse viel einfacher, da keine Fugenmasse in die Mikroporen eindringen kann.

Mit diesem Produkt vorimprägnierte Platten stellen einen Basisschutz und eine Verfugungshilfe dar. Durch die Vorbehandlung ist die Bauendreinigung viel einfacher, weil sich in den geschützten Poren kein Schmutz oder Fugenmasse mehr festsetzen kann. Zudem haftet die Fugenmasse durch den Porenfüller besser. Die atmungsaktiven Imprägnierungen verfügen über ein natürliches Aussehen, ohne die Optik und Farbe zu verändern. Die Reinigung, die Pflege und der Schutz erfolgen wie bereits beschrieben. Mit der richtigen Pflege (Citrusduft-Reiniger, ohne Seife, ohne Alkohol) und Absaugen des Schmutzwassers haben die Besitzer von Cotto-Böden über Jahrzehnte Freude an ihrem Bodenbelag. ■

Weitere Informationen
www.finalit.com

www.fliesenundplatten.de
Schlagworte für das Online-Archiv
Cotto, Pflege, Reinigung,
Schutzbehandlung